

If we ever meet again, it will never be the same

Von Elestial

Kapitel 4: 24.12.1648 Part 3/7

Es dauerte wirklich nicht lange, bis er eintraf. Die Zimmer waren gerade fertig hergerichtet worden und die Küche war damit beschäftigt, das Essen so vorzubereiten, dass es nur noch warm gemacht werden musste.

Einer der Wachmänner übermittelte die Botschaft, dass er in wenigen Augenblicken das Hoftor passieren würde.

Augenblicklich verließen Roderich, Elisabetha und Antonia das Haupthaus um in den Innenhof zu treten. Kaum standen sie vor der Tür, ritt auch schon eine Gruppe von Personen auf sie zu. An dessen Spitze ein blondhaariger Junge. Aber wer war dieser Junge?

Natürlich, er sah aus wie Shinsei Roma, aber er war nicht nur gealtert, sondern hatte auch jegliche kindliche Züge verloren. Das war nicht mehr, der kleine vierjährige, der einst so voller Strenge war und doch gleichzeitig Lebenslust versprühte und in Chibitalias Gegenwart so schüchtern sein konnte. Nein, der Junge vor ihnen, war 13, vielleicht auch 14 und deutlich durch die vergangenen Kriegsjahre gezeichnet. Vielleicht war es auch die Müdigkeit, die sich in seinem Gesicht widerspiegelte, aber dennoch hatte er sich eindeutig verändert und vermutlich nicht zum Guten...

~

Der Junge stieg vor ihnen ab, drückte die Zügel seines Pferdes in die Hände eines Stallburschen und ging direkt auf Roderich zu.

Er begrüßte ihn und gab ihm die Hand, küsste Elisabetha auf die Hand und reichte seine dann auch Antonio. Danach fragte er, ob er denn eintreten dürfte. Natürlich geleiteten ihn alle drei hinein und Roderich erklärte, dass Essen für ihn vorbereitet war und er anschließend direkt sein Zimmer beziehen konnte um sich auszuruhen.

Dankbar nickte Shinsei Roma und begab sich ins Esszimmer.

Roderich und die beiden Anderen, ließen ihn alleine. Sie mussten erst einmal ihre Gedanken sortieren. Sie gingen durch das Haupthaus, ohne bewusstes Ziel.

Wie sollten sie jetzt mit ihm umgehen? Ausfragen konnten sie ihn ja schlecht. Sie mussten versuchen, zu akzeptieren, dass er sich einfach stark verändert hatte. Er schien sich sehr abgekapselt zu haben. Vielleicht würde Chibitalia es schaffen einen Weg zu ihm zu finden. Aber ob er sich auf ein vierjähriges Mädchen immer noch einlassen würde? Er war jetzt 13 und nicht mehr vier...

Doch damit tauchte ein neues Problem auf. Wie sollten sie Chibitalia das ganze erklären?

Sie berieten sich, ohne eine Antwort zu erhalten. Unterbewusst waren sie genau zu Chibitalias und Romanos Zimmer gelaufen. Vor der Tür blieben sie stehen. Es war Elisabetha, die die Frage aussprach, die sie sich alle stellten. Sollten sie Chibitalia jetzt noch wecken? Sie war so lange von ihm getrennt gewesen und hatte ihre ganze Trauer in sich verschlossen. Würde sie die Tatsache, dass Shinsei Roma nicht mehr der war, den sie kannte, verkraften? Roderich hielt es für besser, bis zum Morgen zu warten, auch wenn das nichts an der Situation änderte, und erklärte dies auch den Anderen. Während sie noch vor der Tür standen und sich unterhielten, wurde diese mit einem Mal mit Schwung geöffnet und Chibitalia stand vor ihnen...
